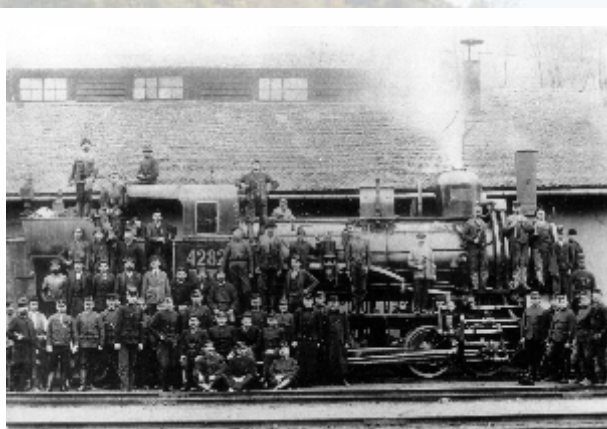




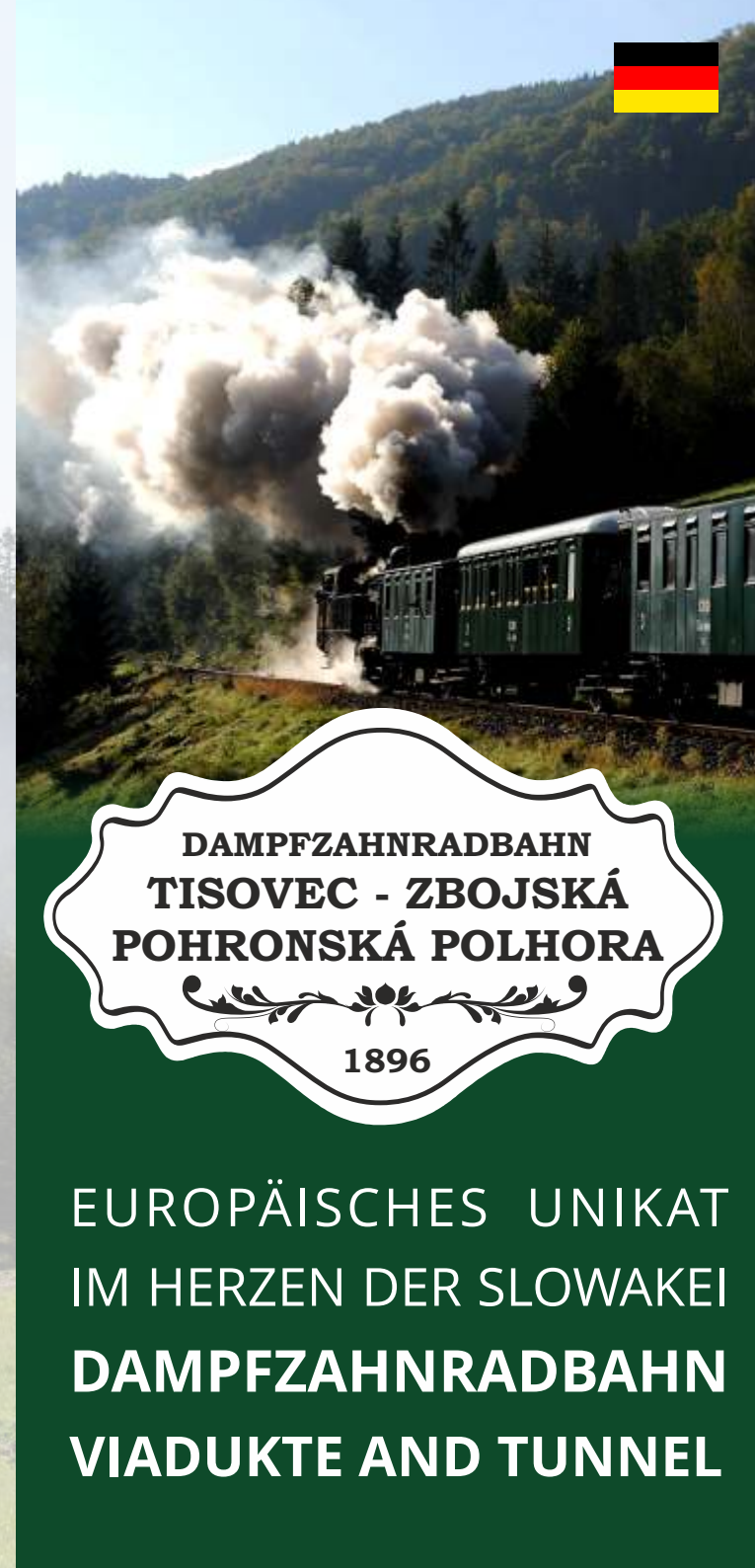
BRÜCKE IN ČERTOVÁ



DAMPFLOKOMOTIVE 4282, TISOVEC



VIADUKT „POD DIELOM“ NACH DEM KRIEG



**DAMPFZAHNRADBAHN
TISOVEC - ZBOJSKÁ
POHRONSKÁ POLHORA**



1896

**EUROPÄISCHES UNIKAT
IM HERZEN DER SLOWAKEI
DAMPFZAHNRADBAHN
VIADUKTE AND TUNNEL**

Besuchen Sie das Museum der Zahnradbahn neben dem Abfertigungsgebäude des Bahnhofs von Tisovec (geöffnet in Tage mit Dampftrieb zwischen 8.00 und 17.00 während Aufenthalts des Dampfzuges in Tisovec; in anderen Tagen nach Voranmeldung per e-mail info@zubacka.sk).

Photos: Rudolf Schlöpker, Lumír Kunc, Igor Molnár, Jaroslav Křenek, zbirka Martin Žaba a OZ Zubačka

GESCHICHTE

Zu den Normalspur-Zahnradbahnen, die um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem Gebiet der Österreichisch-Ungarischen Monarchie gebaut wurden, gehört auch der Abschnitt Bánovo – Zbojská – Pohronská Polhora der lokalen Bahn Podbrezová – Brezno – Tisovec, die im Jahre 1896 in Betrieb gesetzt wurde. Sie wurde gebaut, vor allem um die Verbindung zwischen den Eisenwerken in Tisovec, Podbrezová und Hronec leichter zu machen. Die Projektanten schlugen vor die Ausgangs- und Endstation der neuen Linie mit einer 41,2 km langen Eisenbahn zu verbinden, die den Gebirgskamm von Slovenské Rudohorie über den Sattel Zbojská in der Meereshöhe von 725 Metern mit einer Steigung bis zu 50,2 Promille überwand. Auf zwei Abschnitten wurde deshalb eine Doppel-Lamellen-Zahnradbahn des Abt-Systems mit der Gesamtlänge von 5,836 km gebaut. Zwischen den Stationen Bánovo und Zbojská trat überwand die Bahn einen Höhenunterschied von 166 Metern auf einer Strecke von 4,7 km.

Für die Bahn von Tisovec wurden in der österreichischen Lokomotivfabrik Floridsdorf in den Jahren 1896 – 1900 vier adhäsive Zahnrad-Dampflokomotiven der TIVb MÁV-Kategorie mit Inventarnummern 4281 – 4284 gekauft. Zu der Zeit waren es die größten Zahnradlokomotiven in Europa. ČSD (Tschechoslowakische Staatsbahnen) beschilderten sie nach dem Jahre 1924 mit den Nummern 403.501 – 4.

Die Zahnradbahn wurde vom Anfang an für Personen- und auch für Güterverkehr benutzt, im letzteren Fall vor allem für den Transport von Kohle, rohem und verarbeitetem Eisen, sowie Bau- und Feuerholz. Die Geschwindigkeit der Lokomotiven auf dem adhäsiven Abschnitt der Strecke erreichte 25 km/St., auf dem Zahnrad-Abschnitt wurde sie auf 12 km/St. beschränkt, bei Lastzügen sogar auf 8 km/St. Das höchste zulässige Gesamtgewicht eines Zuges auf der Zahnradbahn war 180 Tonnen. Dampfzüge überwand den schwersten 8,9 km langen Abschnitt zwischen den Stationen Pohronská Polhora und Bánovo in 1 Stunde und 10 Minuten. Aus Sicherheitsgründen musste während der Fahrt die Dampflokomotive immer auf der niedrigsten Stelle des Zuges befestigt sein. Die Züge wurden deshalb in die Richtung geschoben.

Eine wichtige Wende in der Entwicklung der Zahnradbahn kam mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die deutsche Armee zerstörte bei deren Rückzug in der Nacht vom 27. auf 28. Januar 1945 das große Viadukt „Pod Dielom“ und stoppte so den Transport auf der Strecke.

Das Viadukt wurde nach der Befreiung schnell durch ein massives Holzprovisorium ersetzt, dank dessen die Zahnradbahn schon am 28.1.1946 – genau ein Jahr nach dem Abstellen wieder in Betrieb

gesetzt werden konnte. Anstatt des Provisoriums wurde dann im Jahre 1959 eine große Stahlbrücke gebaut, die noch bis heute steht.

In der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg wurde zwischen den Stationen von Tisovec und Bánovo ein neuer Abschnitt gebaut, der den Totpunkt hinter der Station von Tisovec beseitigte. Zu dem neuen Abschnitt gehörte auch ein Tunnel mit der Gesamtlänge von 786 Metern. In den Jahren 1963 – 1965 wurde die Konsolidation der Zahnradbahn mit einer komplexen Rekonstruktion der gesamten Strecke beendet. Sie erhöhte den zulässigen axialen Druck von 13 auf 16 Tonnen im Zusammenhang mit geplanter Benutzung schwerer Motor-Lokomotiven. Die Änderung war aber letztendlich nutzlos, denn praktisch gleichzeitig, als die Rekonstruktion beendet wurde, wurde der Betrieb des Eisenwerks von Tisovec eingestellt. Und der hatte die Zahnradbahn für Gütertransport von Anfang an am meisten benutzt. Motor-Lokomotiven kamen nach Tisovec nie wieder und auf der Zahnradbahn wurden nur noch adhäsive Personenmotorzüge benutzt, deren Bedeutung mit der Zeit schwächer wurde.

Da ähnliche Zahnradbahnen in der Region genauso untergingen (Erzberg in Österreich, Ózd in Ungarn, Karánsébes – Subcetate in Rumänien), begriff die Fachöffentlichkeit, dass die vernachlässigte Zahnradbahn als ein einmaliger Nachweis der Benutzung einer Eisenbahn in einem schweren Gebirgsterain dienen konnte. Und von dieser Erkenntnis war es nicht weit zum Gedanken, die gut erhaltene Zahnradbahn von Tisovec als eine lebendige Attraktion in der Form von touristischen Dampfzügen zu nutzen.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu der neuen Funktion der Zahnradbahn kam im Jahre 2002, als zwei rumänische Zahnradbahn-Dampflokomotiven der ehemaligen Kategorie TIVc MÁV mit Inventarnummern 4293 und 4296 erworben wurden. Diese Lokomotiven wurden im Jahre 1908 für die siebenbürgische Zahnradbahn Karánsébes – Subcetate von der Wiener Lokomotivfabrik in Floridsdorf gebaut, und zwar nur durch Änderung der Originalkonstruktion, die zwölf Jahre vorher für die Zahnradbahn von Tisovec hergestellt worden war. Die Ähnlichkeit zwischen beiden erworbenen Dampfzahnradbahnen und den ursprünglichen slowakischen Maschinen ist also kein Zufall.

Eine der erworbenen Lokomotiven wurde in der Werkstatt der Firma OKV, s. r. o. Martin einer umfassenden Reparatur unterzogen. Nachdem diese beendet wurde und eine gründliche Revision der Zahnradbahneinrichtung auch, konnte der erste Dampfzahnradzug am 4.10.2014 für die Öffentlichkeit abgefertigt werden.

Aus diesem Anlass dankt OZ Zubačka (Zahnradbahn) allen ihren Sponsoren und Anhängern für deren Unterstützung. Die Firma möchte vor allem die Verdienste der Eisenbahnen der Slowakischen Republik, der Stadt Tisovec und der Eisenbahn von Čierny Hron, n.o. Čierny Balog, sowie Herrn Bode Hauswald, Georg Hocevar, Aleš Bílek, Peter Mináč, Juraj Homofa und Tibor Karkuš hervorheben.

KONTAKTE

Občianske združenie Zubačka
Nám. Dr. V. Clementisa 1, 980 61 Tisovec, Slowakei
www.zubacka.sk

KARTENRESERVIERUNGEN

listky@zubacka.sk + 421 905 287 583

